



## Horst Eigen Favorit bei der Vereinsmeisterschaft

Schachgesellschaft steht vor dem Aufstieg in die Regionalliga

Velbert. Der Favorit für die diesjährige Vereinsmeisterschaft der Velberter Schachgesellschaft heißt Horst Eigen. In überzeugendem Stil holte er sich in den beiden letzten Runden die Siegpunkte gegen Lau und Betzen. Auch der noch amtierende Vereinsmeister Willi Hülbrock scheint sich von seiner Niederlage gegen Gau erholt zu haben und gewann gegen Roth klar. In der Gruppe II führen Elsner und Lange die Tabelle an, während in Gruppe III Kruse vorne liegt.

Die VSG-Mannschaften spielen zur Zeit mit unterschiedlichen Erfolgen. Das erste Team siegte auch im letzten Kampf gegen Witten mit 5 1/2:2 1/2 Pkt. Hier muß die Partie von Hans-Eberhard Kaufmann besonders erwähnt werden, die nach großartigem Spiel voller Dramatik und Spannung remis endete. Der Aufstieg für die VSG I in die Regionalliga dürfte sicher sein, denn die Mannschaft liegt

mit zwei Punkten Vorsprung ungeschlagen an der Tabellenspitze. Wird der nächste Wettkampf am kommenden Sonntag im Vereinslokal Rudolph am Denkmal gegen Wacker Bergedorbeck gewonnen oder endet remis, ist die Meisterschaft perfekt. Schachfreunde, die ihre Mannschaft moralisch unterstützen wollen, sollten sich den Kampf ansehen.

Die VSG II unterlag zu Hause gegen Altenessen 30 mit 3 1/2:4 1/2 Pkt. Die Mannschaft konnte den Ausfall von Weinand und Diesing nicht verkraf-

ten, zumal Hobert und Koster im Augenblick völlig außer Form sind und glatte Niederlagen einstecken mußten. Die Punkte für Velbert holten Elsner I, Heine und Seiffert je 1/2, Tüschel I und Haeger 1/2.

Bei „Listiger Bauer“ Essen, dem großen Favoriten auf die Meisterschaft, stand die dritte Mannschaft der Velberter Schachgesellschaft auf verlorenem Posten und mußte sich mit 1 1/2:6 1/2 Pkt. geschlagen geben. Damit dürfte für die VSG III der Abstieg nicht mehr zu vermeiden sein.

## Ulrike Hegenbart kegelte allen davon

Gelungenes Fest der SSVg-Leichtathleten

Velbert. Die Leichtathletikabteilung der SSVg 02 Velbert lud wieder einmal alle Abteilungsmitglieder zu einem „Fetenabend“ im Haus Nickhorn ein. Viele folgten der Einladung und bei dem Fest im neuen Gel-

noch weiter angeheizt. Mittelstreckler Robert Fischer als Discjockey „Bert“ heizte allen mächtig ein und lag mit seinen schwungvollen Rhythmen stets auf gleicher „Wellenlänge“ mit den Anwesenden. Dabei stellten

**Eckart Müller**  
**Übersprang 1,91 Meter**